



Medienimpulse  
ISSN 2307-3187  
Jg. 58, Nr. 4, 2020  
doi: 10.21243/mi-04-20-16  
Lizenz: CC-BY-NC-ND-3.0-AT

## Die Ö1-Kinderuni

Anna Masoner

*Kinderunireporterinnen und -reporter gehen dem "Wie?" und "Warum?" von Wissenschaft und Forschung auf den Grund. Die unbefangenen Fragen der 7 - bis 12-jährigen erschließen wissenschaftliche Themen in reizvoller und verständlicher Form für alle Generationen.*

*Children's reporters get to the bottom of the "how?" and "why?" of science and research. The unbiased questions posed by 7- to 12-year-olds open up scientific topics in an appealing and understandable way for all generations.*

### 1. Was ist eigentlich die Ö1 Kinderuni?

Wem gehört der Mond? Was ist ein Theremin? Wann ist jemand arm? Was steht in alten Büchern? Wovon leben Parasiten? Das ist

ein kleiner Ausschnitt der Fragen, denen sich die *Ö1-Kinderuni* in den vergangenen 13 Jahren gewidmet hat.

Seit Jänner 2007 läuft die *Ö1-Kinderuni* wöchentlich auf Radio Ö1.<sup>1</sup> Das Ziel des 15-minütigen Formats ist es, komplizierte Zusammenhänge verständlich und unterhaltsam darzustellen, klassisches Bildungs- und Erklärradio also. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beantworten Kindern Fragen zu ihrem Forschungsbereich und lassen sich im besten Fall in ein Gespräch verwickeln, erzählen was sie wissen und genauso was sie nicht wissen.

*On air* geht ein gebauter Beitrag. Er besteht aus Originaltönen des Expertinnen- und Experteninterviews, die durch Zwischentexte von uns Gestalterinnen und Gestaltern verbunden werden. Das Interview wird von einer Gruppe von 4–5 Kindern mit Expertinnen und Experten. In den meisten Fällen sind es Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Medizinerinnen und Mediziner. Als Expertinnen und Experten kamen aber auch schon der Bundespräsident, eine Thereminspielerin und eine Bienenzüchterin zu Wort.

## 2. Wie entsteht eine Sendung?

Die Entwicklung und Gestaltung der *Ö1-Kinderuni* ist in der Ö1-Redaktion Wissenschaft, Bildung und Gesellschaft angesiedelt. Von Anfang an gab es eine enge Kooperation mit der *KinderuniWien*. Der Großteil der jährlich mehr als 50 Aufnahmen entsteht im Rahmen der zweiwöchigen *KinderuniWien*, bei der sechs Universitäten

und eine Fachhochschule Lehrveranstaltungen anbieten. Wir Gestalterinnen und Gestalter reisen auch in die Bundesländer zu Kinderunilehrveranstaltungen, nach Innsbruck, Graz oder Wels.

Im Vorfeld der *KinderuniWien* im Juli wählt das *Kinderunibüro* gemeinsam mit einer Koordinatorin bei Ö1 bestimmte Lehrveranstaltungen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Aufnahmen aus. Während der *KinderuniWien* ist Ö1 mit einem Infostand vertreten, bei dem sich Kinder als *Ö1-Reporterinnen und -Reporter* für einzelne Termine melden können. Da passiert eine Vorauswahl, unsere Kolleginnen und Kollegen erklären den Kindern einerseits den Ablauf, andererseits eruieren sie, ob sich Kinder aus freien Stücken melden oder ob sich nur die Eltern über die Teilnahme freuen. Dass das wichtig ist, haben wir 2019 erlebt. Vergangenes Jahr lief die Anmeldung nur online ab, was zu einiger Verwirrung auf Seiten der Kinder geführt hat. Viele Kinder wussten vor Ort gar nicht, worum es geht.

Wir Gestalterinnen und Gestalter treffen die Kinder 20 Minuten vor der Lehrveranstaltung, lernen uns kennen und bereiten die Kinder auf ihre Aufgabe vor. Die *Ö1-Kinderunireporterinnen und -reporter* bekommen von uns den Auftrag,

- a) sich während der Lehrveranstaltung zu überlegen, welche Infos sie interessant und wichtig finden um darüber zu sprechen,
- b) Fragen so zu stellen, dass sie bestimmte Informationen aus den Expertinnen und Experten herausbekommen,
- c) während dem Interview nachzufragen, wenn sie bestimmte Begriffe oder Erklärungen nicht verstehen.

Und sie bekommen die Info, dass sie durch die Lehrveranstaltung einen Wissensvorsprung gegenüber den Hörerinnen und Hörern haben, den sie berücksichtigen müssen („wir machen eine Sendung für Kinder und Erwachsene, die über das Thema viel weniger wissen, als wir jetzt“). Die Aufnahme machen wir direkt im Anschluss an die Lehrveranstaltung. Sie dauert eine Dreiviertelstunde. Erfahrungsgemäß gehen 80 Prozent der Aufnahmen tatsächlich *on air*.

### 3. Was nehmen Ö1 Kinderunireporterinnen und -reporter mit?

In den vergangenen 13 Jahren sind mehr als 650 Folgen der *Ö1-Kinderuni* entstanden. Mehr als 1.700 *Kinderunireporterinnen und -reporter* im Alter zwischen 7 und 12 Jahren haben daran teilgenommen. Die Kinder diskutieren, stellen Hypothesen auf, erzählen aus ihrem Alltag von ihren Erfahrungen und stellen vor allem Fragen. Eine gutes Interview, eine gute Sendung entsteht, wenn man Kindern beim Denken zuhören kann.

Die *Ö1-Kinderuni* ist vordergründig kein medienpädagogisches Projekt. Die Kinder sind nur in einen Teil der Sendung, das Interview, involviert. Das Schneiden und Schreiben und die Studioaufnahme bleibt bei uns Gestalterinnen und Gestaltern. Die Kinder bekommen dadurch einen kleinen, limitierten Einblick in journalistische Arbeit. Ein großer Antrieb ist es, einmal ins Radio zu kommen.

#### 4. Was nehmen Hörerinnen und Hörer mit?

Die *Ö1-Kinderuni* funktioniert als Sendung mit Kindern für Kinder. Laut Radiotest waren heuer im Frühling 20% der Hörerinnen und Hörer Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 13 Jahren – durchaus außergewöhnlich für Ö1 mit einem Hörerinnen- und Hörerdurchschnittsalter von über 50. Dabei war 2020 ein besonderes Jahr. So viele junge Hörerinnen und Hörer hatte die *Ö1-Kinderuni* 2019 nicht.

Bei der *Ö1-Kinderuni* handelt es sich nicht um ein reines Kinderformat. Es wird Donnerstag Nachmittag um 16:40 ausgestrahlt und befindet sich damit im Sendeschema zwischen der Sendereihe Radiodoktor – Medizin und Gesundheit und Digital.Leben. Da die durchschnittlichen Ö1 Hörerinnen und Hörer eher der Großelterngeneration angehören, war die *Kinderuni* von Anfang an als Wissenschafts- und Erklärsendung für alle Generationen gedacht. Die unbefangenen Fragen der 7- bis 12-Jährigen sollen wissenschaftliche Themen für alle unterhaltsam und verständlich vermitteln. Tatsächlich befinden sich unter den Hörerinnen und Hörern aber durchaus ein überwiegender Anzahl an jungen Hörerinnen in der Altersgruppe zwischen 7 und 12.

#### 5. Was nehmen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit?

Bei der *KinderuniWien* nehmen viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teil, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen. Für einige ist die *Ö1-Kinderuniauflage* das erste Interview über-

haupt. Das Interview ist für Interviewerinnen und Interviewer wie Interviewte gleichermaßen aufregend. Manche fürchten, dass sie auf die Fragen der Kinder keine Antwort haben und erleben es durchaus als Herausforderung, mit den Fragen der Kinder, die in alle Richtungen gehen können, umzugehen. Die *Kinderuni* ist ein Crashkurs in Wissenschaftskommunikation.

## 6. Die Aufnahmesituation 2020

Die Aufnahmesituation heuer war pandemiebedingt eine völlig andere. Die *KinderuniWien* hat in einer verkleinerten und völlig anderen Form stattgefunden als bisher. Manche *KinderuniWien* Lehrveranstaltungen wurden nur gestreamt. Wir konnten dadurch weniger Aufnahmen machen. Im Frühling haben Kolleginnen und Kollegen versucht, Interviews über Videokonferenzsoftware zu führen, was aber für alle Beteiligten mühsam war und zu keinen befriedigenden Ergebnissen geführt hat. Der Anteil an selbstorganisierten Interviews abseits der *KinderuniWien* ist daher höher als sonst.

## 7. Schluss und Ausblick

Die *Kinderuni* ist in den letzten Jahren mehrfach überarbeitet worden, da sie von Hörerinnen- und Hörerseite und senderintern Kritik ausgesetzt war: Kinder kommen zu geschickt und altklug rüber, wirken wie Professorenkinder, klingen zu sehr nach Hauptstadt. Wir haben leider keine systematischen Informationen über den sozioökonomischen Background der Kinder. In den vergangenen

zehn Jahren hat der Anteil an *Ö1-Kinderunireporterinnen und -reporter* mit einer anderen Muttersprache als Deutsch aber spürbar zugenommen. Der Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit sozioökonomisch privilegierten Background dürfte aber immer noch verhältnismäßig hoch sein.

Das Format haben wir in den letzten Jahren dezent überarbeitet und weiterentwickelt. Die *Ö1-Kinderuni* funktioniert in dieser Form als altmodisches *Lean-Back-Format* ohne interaktive Elemente. Ich wünsche mir aber, dass wir Kinder bei Themenfindung und Gestaltung der Sendung in Zukunft mehr einbinden.

---

## Anmerkungen

- 1 Daneben kann die Sendung online auch 7 Tage nachgehört werden, außerdem wird sie als Podcast ausgeliefert.